

Vieblings- plätze



ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



Zauberhafte Ausflugsziele 

Paradiesisch schlemmen 

Freizeitspaß für Familien 



REINHARD PELTE / MORITZ PELTE

GMEINER



E-Book
inkl.

Vieblings-
plätze 

ZWISCHEN NORD-
UND OSTSEE

Vieblings-
plätze



ZWISCHEN NORD-
UND OSTSEE

GMEINER



REINHARD PELTE / MORITZ PELTE

Autoren und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autoren und Verlag: lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Moritz Pelte:
Restaurant Bind 38; Steve Gupta (Flensburg) 40; Strandhotel Glücksburg 66; Vestas Deutschland 110; Jörg Lehmann 114; Breezer Aircraft 118; Restaurant Sansibar 150; Hotel Stadt Hamburg (Westerland) 158; Maren Meyer-Ernsting, Café Wien, Westerland 160; René Dittrich 166; Jens Hannemann (Eckernförde) 190

Link zur Karte: https://www.gmeiner-verlag.de/images/stories/karten_nord-ostsee.jpg

Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

1., überarbeitete Neuauflage 2020
© 2012 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 075 75/2095-0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Ricarda Dück
Herstellung: Julia Franze
Umschlaggestaltung: Benjamin Arnold
unter Verwendung der Illustrationen von © SimpLine – stock.adobe.com;
© FC – stock.adobe.com; © aliaксеi_7799 – stock.adobe.com; © metelsky25 – stock.adobe.com; © Katrin Lahmer; © Benjamin Arnold
Kartendesign: © Maps4News.com/HERE
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
Printed in Germany
ISBN 978-3-8392-6381-5



Vorwort • Zwischen Nord- und Ostsee
Eine Einladung

10



OSTSEEKÜSTE

- 1 **Ostsee** • Die Dänische Südsee
Das Segelparadies 16
- 2  **Aabenraa** • Stadterkundung rund um den Marktplatz
Dänemark zum Kennenlernen 21
- 3  **Padborg** • Wanderweg Gendarmstien
an der deutsch-dänischen Grenze
Strecke der GrenzPatrouille 23
- 4  **Gråsten** • Schloss Gravenstein
Königliche Sommerfrische 25
- 5  **Sønderborg** • Historienzentrum Düppeler Schanzen
Von Menschen und Schlachten  27
- 6  **Sønderborg** • Schloss und Museum Sonderburg
Geschichte der Grenzregion 29
- 7  **Sønderborg** • Steakhaus Ox-en
Meat and More  31
- 8  **Sønderborg** • Günter-Grass-Skulptur »Der Butt im Griff«
Ein Fisch zum Anfassen 33
- 9  **Sønderborg** • Hafenpromenade
Maritimer Spaziergang  35
- 10  **Sønderhav** • Imbiss Annes Hot Dog Havn
Legendäre Würstchenbude  37
- 11  **Sønderhav** • Restaurant Bind
Ein Franzose in Dänemark  39
- 12 **Flensburg** • Kurzporträt der Stadt
Eine Rumstadt, die Flenst 42
- 13 **Flensburg** • Schifffahrtsmuseum
Rolling home  45
- 14 **Flensburg** • Weinstube im Krusehof
Ein Brennstofflager zum Verlieben  47



15	Flensburg • Kapitänsweg <i>Die Stadt, wie sie war und ist</i>	49
16	Flensburg • Restaurant Odore del Mare <i>Mamma mia</i> 🍴	51
17	Flensburg • Robbe & Berking Classics Werft <i>Jachten vom Feinsten</i>	53
18	Flensburg • Restaurant Im alten Speicher <i>Fleischeslust</i> 🍴	55
19	Flensburg • Café-Bistro Kritz <i>Ein Lokales Unikat</i> 🍴	57
20	Flensburg • Phänomenta Science Center <i>Mitmachen, lernen, Spaß haben</i> 👨‍👩‍👧	59
21	Flensburg • Norderstraße <i>Mehr als ein Anhänger</i>	61
22	Glücksburg • Schloss Glücksburg <i>Die Wiege Europas</i>	65
23	Glücksburg • Strandhotel Glücksburg <i>Das weiße Haus an der Förde</i> 🍴	67
24	Schleswig • Förde und Naturpark Schlei bis Schleimünde <i>SL-EI 40</i>	69
25	Schleswig • Schloss Gottorf <i>Wo Geschichte geschrieben wurde</i> 👨‍👩‍👧	71
26	Schleswig • Historische Fischersiedlung Holm <i>Filmreif</i>	73
27	Schleswig • Restaurant-Hotel Strandleben <i>Auf der Freiheit</i> 🍴	75
28	Schleswig • Wein-Quartier-No. 7 <i>Weinhändler aus Passion</i> 🍴	77
29	Schleswig • Fischrestaurant Zur Schleimöwe <i>Nostalgie pur</i> 🍴	79
30	Schleswig • Schleifischer im Stadthafen <i>Die Letzten ihrer Zunft</i>	81
31	Schleswig • St.-Petri-Dom <i>Herrscher über der Stadt</i>	83



- 32 **Busdorf** • Odins historisches Gasthaus Haddeby
Wo Wikinger speisen  85
- 33 **Eckernförde** • Stadterkundung rund um den Rathausmarkt
Kleine Stadt mit großer Power 87 
- 34 **Eckernförde** • Bistro A Tavola
Ein Italiener an der Ostsee  89

NORDSEEKÜSTE

- 35 **Nordsee** • Die Westsee
Das Beste am Norden 92
- 36 **St. Peter-Ording** • Ordinger Strand
Sail and surf the beach  97
- 37 **St. Peter-Ording** • Haus Windschur
Hotel mit Pfiff  99
- 38 **Husum** • Eine Hafenstadt im Wandel
Selten Grau 102
- 39 **Husum** • Theodor-Storm-Museum
Literarische Pilgerstätte 105
- 40 **Husum** • Hafen
Kutter, Korn und Krabbenbrötchen 107
- 41 **Husum** • Dragseth's Gasthof
Umgeben von Jahrhunderten  109
- 42 **Husum** • Vestas-Germany vor der Küste
Driven by the wind 111
- 43 **Husum** • Weihnachtshaus Husum
Nicht nur zur besinnlichen Zeit  113
- 44 **Husum** • Modegeschäft Pustebume
Eine Blüte auf der unteren Neustadt 115
- 45 **Husum** • Restaurant »HandwerkerHaus«
Simply the best  117
- 46 **Bredstedt** • Breezer Aircraft
Up, up and away 119
- 47 **Bordelum** • Restaurant Norditeran
Zwei Jungen aus Nordfriesland  121





- 48 **Langenhorn** • Pizzeria Alla Stazione
»Italiener« in Nordfriesland  123
- 49 **Leck** • Restaurant Calli Schaschlik
Ein Lecker Original  125
- 50 **Ockholm** • Hafenort Schlüttsiel
Der Vogelzug 127
- 51 **Ockholm** • Ausflug vorm Deich nach Dagebüll
Lost in Nordfriesland 129
- 52 **Niebüll** • Schlemmerkontor Martensen
Von Kolonialwaren zum Genuss  133
- 53 **Klanxbüll** • Charlottenhof
Kulturtreff auf der Warft 135
- 54 **Seebüll** • Nolde-Museum
Nolde total 137
- 55  **Ribe** • Stadterkundung rund um die Domkirche
Zu Besuch bei der Alten Dame 139
- 56  **Møgeltonder** • Dorferkundung rund um
Schloss Schackenborg
Wohnsitz eines Prinzen 141
- 57 **Wattenmeer** • Weltnaturerbe und Halligen
Meer und Mehr 144
- 58 **Sylt** • Die größte nordfriesische Insel
Nicht nur zur Sommerzeit 148
- 59 **Rantum/Sylt** • Die Sansibar in den Rantumer Dünen
Ein magisches Plätzchen  151
- 60 **List/Sylt** • Lister Ellenbogen
Nördlichster Punkt des Landes 153
- 61 **List/Sylt** • Gastronomieunternehmen Gosch
Der alte Mann und das Meer  155
- 62 **List/Sylt** • Grand Spa Resort
Nichts für Spa(r)same 157
- 63 **Westerland/Sylt** • Hotel Stadt Hamburg
Menschen im Hotel  159
- 64 **Westerland/Sylt** • Café Wien
Aber bitte mit Sahne  161

- 65 **Föhr** • Die nordfriesische Insel für Familien
Wo die Nordsee lächelt  164
- 66 **Wyk/Föhr** • Restaurant Alt Wyk
Ein Stern geht auf  167
- 67 **Wyk/Föhr** • Flaniermeilen Promenadenweg und Sandwall
These boots are made for walking 169
- 68 **Wyk/Föhr** • Kurhaus-Hotel
Ein Platz an der Sonne 171
- 69 **Wyk/Föhr** • Eisbar Glenngelato
Tutti Frutti  173
- 70 **Oevenum/Föhr** • Hotel Rackmers Hof
Schöner schlafen auf Föhr 175
- 71 **Alkersum/Föhr** • Museum Kunst der Westküste
Meeresrauschen 177
- 72 **Nieblum/Föhr** • Weingut Waalem
Inselspätlese  179
- 73  **Rømø** • Eine der größten Inseln Dänemarks
Inselpastorale 181
- 74  **Rømø** • Strand
Vom Winde verweht  183
- 75  **Rømø** • Fähre von List nach Havneby
Land's end  185
- 76  **Rømø** • Naturreservat Rømø Hede
Und ewig flüstert der Wind 187
- 77  **Højer** • Kirche am Watt vor Hjerpested
Wem die Stunde schlägt 189





ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Eine Einladung

Dieses Buch soll eine Einladung in meine Heimat sein. Sie liegt im nördlichsten Norden der Bundesrepublik Deutschland und im südlichsten Süden des Königreichs Dänemark. Sie ist auch die Heimat einer dänischen Minderheit in Deutschland (circa 50.000) und einer deutschen Minderheit in Dänemark (circa 15.000).

Eigentlich besteht sie nur aus Küste: im Westen die Nordsee und im Osten die Ostsee, in der Mitte ein schmaler Geestrücken. Warum die Nordsee »Nordsee« heißt, ist von hier oben nicht recht zu verstehen. Die Dänen nennen sie Vesterhavet (Westmeer) und liegen damit weitaus näher an unserer Wahrnehmungswirklichkeit. Die Ostsee (Østersøen) hat auch aus unserer Sicht einen korrekten Namen. Manche reden auch vom Baltischen Meer. Bei Sturmweverlagen, in strengen Wintern und bei zähem Nebel erreicht die Ostsee tatsächlich die Gefährlichkeit eines Weltmeeres und ist für die Küsten und deren Bewohner sowie für die Schifffahrt eine echte Herausforderung für Leib und Leben.

Auf der anderen Seite hat die ozeanografische Wissenschaft in der Ostsee den sogenannten »Badewanneneffekt« entdeckt und wissenschaftlich erklärt. Der Name klingt nach Zuhause, nach Wärme und Wohlbehagen. Und das trifft auch auf die Gefühle zu, die wir mit der Ostsee verbinden. Die Nordsee ist rauer und wilder und vor allem noch »leerer« als die Ostküste. Dazu später mehr.

Die Grenzen im Süden und Norden verschwimmen. Am besten lässt sich meine Heimat mit einer Linie umreißen, die bei St. Peter-Ording beginnt, über Husum nach Norden führt, die Westküste einschließt mitsamt dem Watt, den Halligen, den Nordfriesischen und Dänischen Nordseeinseln und bei Ribe ihren nördlichsten Punkt erreicht. Dann wendet sie sich südostwärts über Aabenraa nach Sønderborg, folgt der Küste über Flensburg und Schleswig und hat in Eckernförde ihren südöstlichen Abschluss. Zwischen Eckernförde und St. Peter-Ording kann man dann ein Lineal anlegen und hat die Linie an ihren Ausgangspunkt zurückgeführt.

Wie viele Quadratkilometer Land diese Linie einschließt, kann ich nicht sagen, denn das hängt von Ebbe und Flut ab, von Spring- und Nipptiden, der Windrichtung und -stärke; die Zahl ist meiner

Meinung nach aber auch nicht wirklich wichtig. Auch die Bevölkerungszahl ist nicht genau zu beziffern. Es steht aber fest, dass meine Heimat kein Ballungszentrum ist und eher zu den dünn besiedelten Regionen Deutschlands und Dänemarks gehört, wenn sie nicht sogar die am dünnsten besiedelte ist. Auf den Halligen leben nur wenige Menschen, und die Verbindung zum Festland bewerkstelligt neben anderen Fortbewegungsmitteln eine Lorenverbindung durch ein Weltnaturerbe, das Wattenmeer vor der Nordseeküste.

Vielleicht sollte ich an dieser Stelle einfügen, wovon die Menschen in meiner Heimat hauptsächlich leben und womit sie ihr Geld verdienen: Die wirtschaftlichen Schwerpunkte liegen bei der Landwirtschaft und dem Tourismus. Um es gleich vorweg zu sagen: Mich haben Urlauber in meiner Heimat nie gestört (von der Insel Sylt einmal abgesehen, auf der in den Sommermonaten die Tagestouristen bisweilen einen Sturm entfachen, der lästig ist). Das Gleiche gilt für die Landwirtschaft, selbst wenn die Bauern im Frühjahr gern Gülle auf ihren Feldern ausbringen, die einen unangenehmen Gestank verbreitet (zum Glück nur vorübergehend). Wir haben es den Touristen zu verdanken, dass wir mit einer Fülle guter Restaurants und Hotels gesegnet sind. Das ist für einen Anhänger von gutem Essen und Trinken ein echter Vorteil. Das gilt auch hinsichtlich der Landwirtschaft. Ich habe erst durch sie erfahren, zu welch delikaten Gerichten Weißkohl und Kohlrüben – zwei Spezialitäten der regionalen Landwirtschaft – in den Händen von guten Köchinnen und Köchen zubereitet werden können.

Ich bin mir sicher, dass das weite Land, die angrenzenden Meere, der klare Himmel und das Wetter, das mit viel Wind daherkommt und mit raschen Wechseln von Sonne, Wolken und Regen, einen guten Einfluss auf uns Norddeutsche haben. Wir sind sensibilisiert für die natürlichen Abläufe des Lebens und der Natur, auch für deren Gefährdungen. Uns ist das gar nicht immer bewusst, und wir machen nicht viele Worte darum. Anders ausgedrückt, wir sind erdverbunden und bleiben auf dem Teppich. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass die grüne Bewegung bei uns nicht die große Rolle spielt wie anderswo in der Republik. Die Leute hier sind grün genug, in welcher Partei auch immer, das muss man ihnen nicht extra einbläuen.

Dafür spricht auch die Tatsache, dass die einzige größere Industrie, die sich bei uns etabliert hat, Windkraftanlagen herstellt, die in der ganzen Welt Abnehmer gefunden haben und noch weiter finden. Darüber hinaus gibt es viele kleinere Produktionsstätten, die ganz spezielle Vorlieben und Bedürfnisse bedienen, und deren hochentwickeltes Know-how in Technik und Handwerk weltweit Bewunderer und Käufer findet. Dazu gehören die Berking Classics Werft in Flensburg und die Leichtflugzeugfertigung bei Bredstedt.

Ich könnte noch viel über unsere Städte schreiben, ihre berühmten und weniger berühmten Menschen, ihre lange, wechselvolle, zeitweise auch leidvolle Geschichte, ihr wirtschaftliches Auf und Ab, ihre historische Architektur, ihre Lebenskultur und ihr gesellschaftliches Milieu. Ich glaube, ich kann mir und Ihnen das an dieser Stelle ersparen. Der Leser wird das alles und noch viel mehr auf den folgenden Seiten finden. Dabei wünsche ich ihm gute Unterhaltung. Aber in Wahrheit wünsche ich mir, listig verborgen hinter den vielen Worten, dass er auf meine Heimat neugierig wird und sie besuchen kommt. Er könnte auch mich treffen, zum Beispiel in der Weinstube im Krusehof in Flensburg. Er dürfte mich ruhig auf dieses Buch ansprechen, und ich bin mir sicher, dass er danach ein paar wunderbare Tage verbringen wird, aber nur, wenn er zwischen den Meeren bleibt und nicht durchrauscht nach sonst wohin.

Reinhard Pelte







OSTSEEKÜSTE





DAS SEGELPARADIES

Die Dänische Südsee

1

Die Ostsee heißt auch Baltisches Meer oder Baltische See, lateinisch Mare Balticum. Der Begriff »Meer« scheint erst wirklich angebracht östlich von Fehmarn, besser noch, östlich von Rügen und Bornholm. Ab hier geht es viel wilder, rauer und naturnaher zu als westlich davon in Richtung deutsch-dänischer Ostseeküste.

Hier ist aus dem Mare Balticum die »Dänische Südsee« geworden. Der Slogan spielt auf die Vorstellung von der Freundlichkeit, ja der Lieblichkeit und Gastfreundschaft der pazifischen Südsee an, in der man das Paradies vermutet und nicht die rohe Brutalität sturmgepeitschter Weltmeere. Wie so oft haben derlei Slogans einen wahren Kern. Zum einen zeugt er davon, dass die wenigsten, die ihn benutzen, wirklich in der Südsee gewesen sind. Sie können nicht wissen, wie gnadenlos brutal es dort zugehen kann. (Wer darüber mehr wissen will, kann bei Robert Louis Stevensons Buch *In der Südsee* fündig werden.)

Zum anderen trifft der Mythos von der Südsee den Charakter der Ostsee vor der deutsch-dänischen Küste recht präzise. Davon wissen die Segelsportfreunde ein besonderes Lied zu singen.

Das gesamte Segelrevier vor der Haustür, die etwa 8.000 km² große Beltsee, auch »Westliche Ostsee« genannt, umfasst die Meeresgewässer westlich von Seeland, Falster und der sich zwischen dieser Insel und der deutschen Küste bei Rostock erstreckenden Darßer Schwelle. Hier ist das Meer durch Inseln in ein Netz von Meerengen und Buchten geteilt, die mit der eigentlichen Ostsee kaum enger verbunden sind als mit dem Kleinen Belt. Die mittlere Salzkonzentration im Wasser der Beltsee ist gut doppelt so hoch wie in der östlich angrenzenden eigentlichen Ostsee. In mancher Hinsicht kann die Beltsee bis auf Großen und Kleinen Belt allerdings schon der eigentlichen Ostsee zugerechnet werden. Aber aus Sicht der heimatlichen deutsch-dänischen Küste gehören vor allem folgende Seegebiete dazu:

- Meerengen:
- Langelandsbelt
 - Kleiner Belt
 - Alsenbelt
 - Alsensund

Meeresbuchten, Förden:

- Smålandsfarvandet
- Alsfjord
- Flensburger Förde
- Geltinger Bucht
- Schlei
- Wenningbund
- Eckernförder Bucht

Es gibt kaum ein Segelrevier im Norden Europas, das sich so großer Beliebtheit erfreut wie die Dänische Südsee. Selbst wenn die Segelsaison kurz ist (von April bis September), die Anzahl beliebter Segelhäfen sowohl auf dänischer als auch auf deutscher Seite füllt ganze Kataloge.

Es gibt zahllose Schulen, die Interessierten das Segeln beibringen, Enthusiasten den letzten Schliff verpassen und die neuesten Techniken vermitteln. Sie dürfen auch die Lizenzen zum Führen eines Bootes erteilen. Dem Segelfreund, der kein eigenes Segelboot besitzt und auch keines erwerben möchte, eröffnen sich zahllose Möglichkeiten, ein Boot zu chartern. Von der kleinen Jolle bis hin zur luxuriösen *X-50* oder *Swan-82* S.

Unter dem Begriff »Dänische Südsee« wird gemeinhin der Seebereich südlich von Fünen einschließlich Ærøskøbing, Langeland und der vielen Inseln dazwischen zusammengefasst. Der Name wird hauptsächlich von deutschen Seglern verwendet. Im Dänischen ist die Bezeichnung »Südfünisches Inselmeer« (Sydfynske Øhav) geläufig. Es ist ein abwechslungsreiches Segelrevier. Kleine, fast verlassene Inseln wechseln sich ab mit größeren Inseln, wo man idyllische Städte findet, in denen die legendäre dänische Gelassenheit erlebt werden kann. Es gibt Plätze, an denen Sie ganz für sich sind, und es gibt Orte, die im Sommer nur so wimmeln von Seglern und anderen Bewunderern der dänischen Lebensart.

Die vielen Inseln im Meer zwischen Ærø, Fünen und Langeland können nicht alle aufgezählt werden. Dafür reicht der Platz hier nicht aus. Fast alle haben einen kleinen Hafen oder mindestens einen Ankerplatz. Die meisten von ihnen sind dünn besiedelt. Es gibt einen kleinen Ortskern, manchmal nur einen einzigen Kaufmann (Købmand).

In der dänischen Südsee liegen neben der großen Insel Fünen auch Alsen, Langeland, Lolland, Falster, Møn und viele weitere kleine Inseln.





Förde bei Sonderburg





2

Startpunkt und
Informationen:
Aabenraa Turistbureau
Storegade 30
DK-6200 Aabenraa
+45 (0)7462 3500
www.visitaabenraa.dk